

Im Jahre 1955 trat Karl-Heinz Mohr, nach „taubenverspielten Jugendjahren“ erstmals einem Geflügelzucht-Verein bei, dem „RGZV Holsatia Uetersen und Umgegend“ im Nachbarort. Um sich von nun an zielgerichtet der Rassetaubenzucht zu widmen. Mit dem ebenso innig den Hamburger Elstern verschriebenen Jungzüchter Egbert Hagen baute er erstmals eine Jugendgruppe auf. Nach der Gründung des RGZV Tornesch 1963 ergab sich dann die Chance, dort ortsnah eine Jugendgruppe ins Leben zu rufen. Unter seiner Leitlinie „wenn ich etwas unternehme, dann richtig“, übernahm er dort von 1964 bis 1983 das Amt des Jugendobmanns und Zuchtwarts für Rassetauben zugleich. Die Jugendgruppe des RGZV Tornesch entwickelte sich sehr rasch positiv. Karl-Heinz' Konzept der regelmäßigen vierwöchigen Treffen, ausschließlich zu Lernzwecken mit Prüfungsarbeiten und Auszeichnungen für besondere Zuchtleistungen, bewährte sich rasch. Der Gasthof Mahncke in Tornesch- Esingen zentral gelegen, förderte lagemäßig die Entwicklung zu einer der führenden Jugendgruppen im LV Schleswig -Holstein. So standen 1969 in der Jugendabteilung der Vereinsschau stolze 199 Tiere. Die Tornescher Jungzüchter glänzten auf den landesweiten Jugendabteilungen weiterhin mit herausragenden Ausstellungserfolgen. Eine Reihe späterer Spitzenzüchter, Vereinsvorstände und begehrter Preisrichter entsprangen dieser „Mohr'schen Jugendschmiede“.

Karl -Heinz erkannte früh, daß die Besuche führender Züchter bestens der Fortbildung dienen. So besuchte er regelmäßig mit seinem Mitstreiter Egbert Hagen die erfolgreichen Hamburger Taubenzüchter Jonny Heitmann, Gerd Kaden, Knut Quade, Siegfried Stock und Familie Jungnickel.

1963 wurde Karl-Heinz Mohr Mitgründer der AG „Vereinigung der Züchter Hamburger Taubenrassen / SV d. Z. Hamburger Tümler und Kalotten von 1963 e.V.“. Er hatte früh erkannt, daß von Hamburg aus bundesweit der gemeinsame „Hamburger Typ“ aller vier Rassen - Sticken, Schimmel, Kalotten und Tümler - gelenkt werden mußte, um nicht verfälscht zu werden. Ab 1974 zunächst 1. Schriftführer, übernahm er von 2003 bis 2012 den SV- Vorsitz und wurde anschließend Ehrenvorsitzender. Stets um Erweiterung seines „Rassetauben -Horizontes“ bemüht, kamen von

1967 bis 1970 die Ämter des 1. Schriftführers und von 1968 bis 1979 des Jugendobmannes im Kreis Pinneberg hinzu. Weitere Mitgliedschaften folgten im RTC Neumünster und im „Sonderverein der Züchter Süddeutscher Farbentauben von 1946 e.V.“. Als Gegensatz und Ergänzung zugleich zu den kurzschnäbligen Rassen fand Karl-Heinz bald auch großes Gefallen an der Zucht von Farbentauben, so den Süddeutschen Blassen, Thüringer Weißblätzen und Thurgauer Schildtauben. Eine enge Bindung zu dem Farbentauben-Spezialisten Wilhelm Bauer führte auch bald zur Mitgliedschaft im „SV d. Z. Süddeutscher Farbentauben von 1946 e.V.“

**Zwei der herrlichen schwarzen Hamburger Elstern von
Karl – Heinz Mohr, Tornesch, Hamburg 2000, V 97 / Sg 95 Z**



Foto: E.I. Jungnickel